

Zentrale Planung und Kontrolle

Melitta erzielt unternehmensweite Transparenz mit einer Lösung von MIK

Wer heute Melitta hört, denkt an Kaffee, vor allem aber an Kaffeefilter aus Papier. Erfunden wurde dieser Filter mit dem zugehörigen Filterkörper Anfang des letzten Jahrhunderts von Melitta Bentz, die nicht nur einfallsreich, sondern auch geschäftstüchtig war: Sie ließ ihre Erfindung patentieren und gründete ein Unternehmen. Ihre Nachkommen verwalten heute eine weltweite Unternehmensgruppe mit rund 40 Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Deutschland, Europa, Nordamerika und Brasilien.

Aufgabenstellung: Transparenz entscheidet

Alle Gesellschaften arbeiten selbstständig und in eigener Ergebnisverantwortung, doch die Vorgaben kommen aus Deutschland von der Melitta Beratungs- und Verwaltungs GmbH & Co. KG in Minden, die im Unternehmensverbund als Führungsholding fungiert. »Dem Controlling fällt in der Führungsholding die Aufgabe zu, die internen Kostenstrukturen so transparent zu

machen, dass die Führungskräfte ihre Entscheidungen möglichst objektiv treffen können und darüber hinaus in der Lage sind, die Auswirkungen ihrer Anordnungen frühzeitig zu erkennen. Nur so können Fehlentwicklungen vermieden, Prozesse optimiert, aber auch Chancen rasch genutzt werden«, erläutert Rolf Schäkel, verantwortlich für das Planungs- und Berichtswesen im Zentralbereich Unternehmensentwicklung in der Führungsholding.

Bis 1998 erhielt das Controllingteam in Minden regelmäßig Berichte von allen Unternehmensbereichen – teils in elektronischer, größtenteils jedoch in gedruckter Form. Jedes Quartal mussten rund 50 Formulare je Unternehmensbereich aufbereitet und zur Unternehmensgruppe Melitta konsolidiert werden, was über 70% der Arbeitszeit in Anspruch nahm. Für tieferegehende Analysen blieb nur wenig Zeit, zumal ein Großteil der übrigen Zeit benötigt wurde, um spezielle Fragen der Gesellschafter und der Zentralbereiche zu beantworten. Das Ergebnis waren Berge von Papier, aber keine wirkliche Transparenz. Und es konnte vorkommen, dass Führungskräfte mit unterschiedlichem Zahlenmaterial in Besprechungen gingen.



Automatisches Berichtswesen

Um diese Probleme zu lösen, entschied sich das Unternehmen bereits 1997 zur Einführung eines Management-Informationssystems. Von den bisher benutzten 50 Seiten im Quartalsbericht wurden 40 ausgemustert. Zusätzlich wurde eine neue Monatsbericht-Ergebnisrechnung mit einem auf eine Seite reduzierten Geschäftsführerbericht eingeführt. »Für uns war es wichtig, allen Entscheidungsebenen klare, leicht zu interpretierende Informationen zur Verfügung zu stellen, die auf die wesentlichen Kennzahlen reduziert werden: Nettoumsatz und Deckungsbeitrag nach Produktgruppen sowie operatives Ergebnis und Ergebnis vor



Steuern und Beteiligungen, aufgeschlüsselt nach Unternehmensbereichen«, so Schäkel weiter.

Lösung

Die gewünschte Lösung sollte einige wichtige Voraussetzungen erfüllen. »Ein Management-Informationssystem muss heute eine multidimensionale, überdurchschnittlich schnelle Datenbank umfassen. Es ist auch wichtig, dass es Möglichkeiten kennt, betriebswirtschaftliche Funktionen zu integrieren. Außerdem sollte die Beantwortung komplexer Fragestellungen auf großer Datenbasis möglich sein. Ideal wäre es auch, dass die Datenbank sehr gut auf häufig

chenauer Anbieters MIK das auf einer OLAP-Datenbank (Online Analytical Processing) aufbaut. Vorteilhaft war laut Schäkel insbesondere, dass bei dieser Lösung sowohl Analysetool als auch Datenbank den Anforderungen entsprachen. Während früher nur zwei Controlling-Experten auf den Großrechner zugreifen und damit tiefer gehende Fragestellungen beantworten konnten, arbeiten heute rund 30 Mitarbeiter aus den einzelnen Zentralbereichen mit der Lösung von MIK und führen Analysen und Interpretationen selbstständig durch. Im Controlling bleibt somit jetzt viel mehr Zeit für umfassende Analysen, Planung und Steuerung.

»Eine wichtige Analyse ist z. B. die Umsatzabweichungsanalyse, die nicht im Standardbericht enthalten ist. Hier geht es darum, welche Umsatzabweichungen es gegeben hat und wo die Gründe dafür liegen, also ob es an der Menge, am Wechselkurs oder am Preis-Produktmix liegt«, so Schäkel.

Zukunftssicherheit inbegriffen

Wichtig war für Melitta auch, dass das Management-Informationssystem weiterhin mit den Anforderungen wachsen kann. So können in der Datenbank sehr einfach Strukturen erweitert und zusätzliche Kennzahlen eingefügt werden. Zuletzt erfolgte der Wechsel von MIK-INFO zu dem neuen Tool MIK-ONE, das dem Anwender eine leichtere Strukturpassung ermöglicht und noch mehr Analysemöglichkeiten bietet. Auch der Zentralbereich Finanzwesen nutzt heute mit einer eigenen Datenbank die Lösung von MIK, d. h. die Jahresabschlüsse, die dort erstellt werden, werden aus dem SAP-System im Informationssystem eingelesen und dem Management zur Verfügung gestellt.

»Wir sind sehr zufrieden mit der Entscheidung für MIK – nicht zuletzt, weil das Unternehmen neue Entwicklungen im Blick be-



hält und diese sinnvoll in seinen Lösungen umsetzt. So kann die Benutzeroberfläche auch für andere Systeme und z. B. Webseiten dienen und wir planen, in naher Zukunft auch den Unternehmensbereichen Zugriff auf ihre Daten über das Web anzubieten. Insgesamt gesehen ist die Lösung für uns heute ein sehr wichtiges Hilfsmittel, um den Informationsfluss im Unternehmen zu steuern, die Aufbereitung zu optimieren und Abläufe zu koordinieren«, so Schäkel abschließend.

» Wir sind sehr zufrieden mit der Entscheidung für MIK – nicht zuletzt, weil das Unternehmen neue Entwicklungen im Blick behält und diese sinnvoll in seinen Lösungen umsetzt. «

Rolf Schäkel,
Planungs- und Berichtswesen,
Zentralbereich Unternehmensentwicklung,
Führungsholding Melitta

wechselnde Strukturen eingehen kann und dass man schnelle und flexible Analysen durchführen kann«, erläutert Schäkel. Als weitere Anforderungen nennt er komfortable Bedienung, schnelles Erlernen, Flexibilität, Schnelligkeit, Datensicherung, Konsolidierungen, Kennzahlen, Standardreports, grafische Analysen und ganz besonders Service und Hotline des Anbieters.

Mehr Zeit für wertschöpfende Aufgaben

Nach einer gründlichen Marktrecherche und Präsentationen mehrerer Anbieter fiel die Entscheidung auf das Management-Informationssystem MIK.solution+ des Rei-



Weitere Informationen:

MIK GmbH
Management Information Kommunikation
D 78479 Reichenau
Unterseestraße 4
Tel +49-7531-9835-0
Fax +49-7531-9835-98
info@mik.de
www.mik.de